

# Toner

Dezember  
Dezember  
Dezember  
Dezember  
Dezember  
Dezember

**KUNSTVEREIN VIA 113**  
Begleitbrief

Kleine Venedig 1a D-31134 Hildesheim - www.via113.de  
Fon: 05121/981991 oder 0163/173 371 5

**2007**

## **Kleine Einführung zum Zimmer von Bürger Schillstraße 17 / S 17**

9.12.2007 – 21.1.2008

In der Reihe Zimmer von Bürgern kommen wir zu einem weiteren Ansatz:

Raum Frank Tangermann, ein Arbeitszimmer.

Über ihn selber möchte ich wenig sagen, sie sehen ihn vor sich, mit Frau, mit Kind, mit Arbeitsergebnissen, mit Stimme und Dias, mit Fragen und Antworten, was sollen dagegen hier, schnöde Wörter.

Vom Sitz des Kunstvereins Via113 sind wir auf direktem Weg zum S17 spaziert.

Ein malerischer Weg unter Linden, durch Wälder und an Flüssen und Seen vorbei.

Das Ziel, ein ehemaliger Getränkeladen – der im Anschluss an dieses Leben lange leerstand um dann eine kurze Episode eines Kaminbauers zu erleben. Für letzteres kann ich keine Garantie abgeben, denn es blieb mir trotz Neugier in letzter Sicherheit verborgen, was in diesen Räumen vor sich ging.

Ähnlich wird es heute dem einen oder anderen Passanten gehen, der sich fragt, was wohl Frank Tangermann ateliet (über der Tür – Atelier – Frank Tangermann + Telefonnummer).

Sicherlich, er könnte anrufen, aber so wichtig scheint es ihm dann doch nicht, es ist eher so eine kleine Frage, die Allenorts auftaucht, ohne Anspruch auf Antwort zu erheben.

Innerhalb dieses Projekts gilt es immer wieder neu zu definieren, was Zimmer von Bürgern heißen kann, warum und wo der Allenortens proklamierte Mehrwert steckt.

Wir könnten aus den Erfahrungen der vorangegangenen Veranstaltungen Schlüsse ziehen und doch wären diese nur teilweise hilfreich.

Jeder Raum und jeder Bewohner hat seine Eigenheiten, auf diese einzugehen und diese zu bündeln erfordert einerseits Sensibilität, andererseits den unbedingten Willen den bestehenden Status um ein Quäntchen zur verrücken.

Hierbei wird es zu einem Kunststück, ob es ein Werk ist, kann man im Anschluss verhandeln.

Es gibt Land auf, Land ab Veranstaltungen, die einmal im Jahr zum offenen Atelier aufrufen.

Hier können Künstler und Könner sich gegen eine Gebühr einschreiben um dann für ein Wochenende Pilgerstätte für's angekartte Volk zu werden.

Dies hat seinen Wert, dies bringt vielen Beteiligten Freude und Freunde.

Der Hauptunterschied zur heutigen Veranstaltung liegt dabei im Einmischen.

Wir mischen uns ein in das Arbeits- und Wohnformat des Gastgebers, wir suchen mittels eingeladener Künstler eine Verbindung, eine Vertiefung oder Überhöhung der vorgefundenen Ebenen, wir bemühen uns einen Rahmen zu bauen, der vom Gastgeber eigenständig fortgesetzt werden kann.

Also von der Idee keine Eintagsfliege sondern der Anfang eines eigenverantwortlichen, privaten Kunstbetriebs.

Sicherlich jedes Konzept ist nur so schön, wie das Papier weiß ist und die Erfahrung zeigt, dass man keine Kuh zum Eierlegen schlägt aber ich frage sie, sehr geehrte Damen und Herren, wo und wer dann, wenn nicht die Kunst im hier und jetzt.



